

Rund um Hermeskeil

vom 24.08.2017

Mittendrin - Natur- und Ich-Zeit im Nationalparkcamp Muhl

Kooperation zwischen der Gemeinde Neuhütten, der „Kirche im Nationalpark“ und dem Nationalparkamt unterzeichnet

Am vergangenen Freitag war ein großer Tag für den Ortsteil Muhl in der Gemeinde Neuhütten. In Muhl, mitten im Nationalpark Hunsrück-Hochwald, wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde Neuhütten, der Pfarrei St. Franziskus Hermeskeil, dem Dekanat Birkenfeld, dem Förderverein „Dorf und Kirche im Nationalpark e.V.“ und dem Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald unterzeichnet. Dies ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Entwicklung der Nationalparkregion.

Die Konzeptidee heißt „Mittendrin - Natur- und Ich-Zeit im Nationalparkcamp Muhl“. Sie beinhaltet im Kern vier Bausteine, um die Infrastruktur für Besucher im Zentrum des Nationalparks auszubauen. Geplant sind



Am vergangenen Freitag wurde in der St. Josefs Kapelle in Muhl der Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Neuhütten, der Kirche im Nationalpark und dem Nationalparkamt unterzeichnet. Von links Ortsbürgermeister Peter Kretz, Bernd Schmitt vom Förderverein, Umweltministerin Ulrike Höfken, Dr. Harald Egidi, Leiter des Nationalparkamtes, die Dechanten Clemens Kiefer, Birkenfeld und Clemens Grünebach, Hermeskeil

die Errichtung einer Nationalpark-Service Station und eines Nationalparkcamps, die Fortführung des Projekts „Kirche im Nationalpark“ und die Erweiterung der Naturerlebnis-Angebote. Bevor der Festakt in der Kirche begann, stellten die Mediengestalter Isabell Duroux und Werner Giese von der Fa. DOMINO, Damflos, im Bürgerhaus Muhl das neu geschaffene Logo Kirche und Nationalpark vor. Es ist in den Farben grün, blau und rot gehalten und symbolisiert ein Blatt oder auch ein Kirchenfenster, je nach Ansicht des Betrachters. In der kleinen Kirche in Muhl fand dann die Unterzeichnung statt. Zuvor begrüßte Ortsbürgermeister Peter Kretz alle Anwesenden, darunter Umweltministerin Ulrike Höfken, Landrat Günther Schartz, Franz Josef Gebert, Prälat und zukünftiger Weihbischof von Trier, die Dechanten Clemens Grü-

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1

Mittendrin - Natur- ...

nebach, Hermeskeil, Clemens Kiefer, Birkenfeld, Dr. Jörg Weber, Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Trier, den Verbandsbürgermeister von Thalfang, Mark Hüllenkremer, den 2. Beigeordneten der VG Hermeskeil, Josef Barthen, Dr. Jens Jacob vom Betrieb Landesforsten, Dr. Harald Egidi, Leiter des Nationalparkamtes sowie Ortsbürgermeister der Nachbargemeinden und weitere Vertreter des öffentlichen Lebens. Ortsbürgermeister Kretz freute sich, dass dieses Projekt nun Gestalt annimmt. „Es war schon eine gehörige Wegstrecke von mehreren Jahren, die unsere Gemeinde mit ihren Partnern zurücklegte, um heute in einer Vereinbarung einen Meilenstein in der weiteren Entwicklung von Dorf, Kirche und Nationalpark zu setzen“, betonte Kretz. Er dankte allen, die hier mitgeholfen haben, dieses Projekt zu verwirklichen. Auch Umweltministerin Ulrike Höfken freute sich über die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. „Für mich ist es heute eine besondere Freude, dass die Idee - Mittendrin - Natur und Ich-Zeit im Nationalpark-Camp Muhl mit der Kooperationsvereinbarung besiegelt wird. Erforschen, entdecken, mit allen Sinnen Pflanzen sowie Tiere erleben und dabei der Schöpfung auf der Spur sein: Das alles ist künftig im Nationalpark-Camp Muhl möglich. Die Kooperation ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung der Nationalparkregion“.

erklärte Höfken. Prälat Franz Josef Gebert und Superintendent Jörg Weber betonten in ihrer kurzen Ansprache die Wichtigkeit des Projekts „Kirche im Nationalpark“. Es gilt die Menschen sensibel zu machen für die Schönheit, aber auch die Gefährdung der Natur. Es ist gut, dass die Menschen in der heutigen Zeit hier einen Zugang zur Natur und zur Schöpfung finden können. Bernd Schmitt

vom Förderverein „Dorf und Kirche im Nationalpark e.V.“ ging in seinem Grußwort auf die Betreuung der Gäste bei den Rangertouren ein. Die anschließende Bewirtung mit Kaffee und Kuchen findet großen Zuspruch. Auch die Kirche wird häufig von den Gästen aufgesucht. Schmitt dankte allen, die zur Gestaltung dieser positiven Entwicklung beigetragen haben.



Im Gespräch: Umweltministerin Ulrike Höfken, Prälat und zukünftiger Weihbischof in Trier, Franz Josef Gebert und Landrat Günther Schartz.